

X a
1999



G.K.





Gründliche vnd Barhafftige
Zeitung/

Von dem Tumult vnd

Auffruhr wegen der Ripper / so sich in der Löß-
lichen vnd weitberümbten Stadt Magdeburgk bege-
hen vnd zugetragen/ Wie nemlichen der gemeine Pöbel in die Sechzehent
Häuser gestürmet/ vnd rein außgeplündert/ darüber in die Zwenhundert
Personen beschädiget vnd todt blieben/ Auch was zu Halla vnd
im Anhaltischen Lande weiter vor-
gelauffen ist.

Nebenst kurzen Bericht auß Zorgaw/ Was
sich allda auff dem Landtage zuge-
tragen habe.



Gedruckt im Jahr Christi/
1 6 2 2,



Kis



Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Large block of handwritten text in the upper middle section, appearing as a list or a series of entries.

Second block of handwritten text, continuing the list or entries from the previous section.

Third block of handwritten text, possibly a concluding paragraph or a separate entry.

Small handwritten text or a signature located in the middle of the page.

Large block of handwritten text in the lower middle section, possibly a detailed entry or a long note.

Handwritten text at the bottom of the main body, possibly a signature or a date.

Small handwritten text or a mark at the very bottom of the page.





AS Magdeburg vom
22. Februarij / schreibet man
also : Es wohneten bey uns
im Schwerdtfegen zweene
Schuster / Christoff vñ Tho-
mas Weber / die haben viel
alt Silber vnd Geldt auff die
Münz nach Wolmirstedt ge-
bracht / vnd grossen Wechsel
vnd Ripperen getrieben / dar-

über der Rath vñnd Bürgerschafft mit ihnen nicht zu
frieden gewesen / sie auch von den Bürgern anders
nicht / denn Wipper vnd Ripper genennet worden sein.
Nach dem nun die Bürger sich oftmahls über solche
Wipper vnd Ripper beschweret / vnd vorgebracht / daß
sie jetzt noch stärker Wechsel vnd Ripperen hielten / vnd
hetten ein gross Geldt beyssammen / Als hat der Rath
verschieden Dingstags zu Mittage zwischen 10. vñnd
11. Uhr / ihnen alles Geldt auß ihrem Hause nehmen /
vñnd außs Rathhaus bringen lassen. Wie nun der
gemeine Pöbel solches gesehen / haben sie angefangen
zu sagen / daß man den Scheimen / den Rippern / die
Hals entzwen schlagen solte / vnd hat sich immer mehr
Volcks gesamblet / anfänglich in die Fenster geworf-
fen / als solches die Schuster gesehen / haben sie die
Thüren vnten vnd oben zugemacht / vnd sich hinten

A ij

hinaus

hinaus begeben/ wie sie nun solches vermerckt/ haben
sie endlich mit gewalt ins Haus gedrungen / Kisten /
Bäncke/ Tische vnd Bettladen entzwey gehawen vnd
zerschlagen/ die Betten / vnd alle andere sachen aus
dem Hause geworffen/ ja auch die Schuhe/ Stieffeln
vnd Leisten hinweg genommen / keine Scheibe / auch
keinen Fensterbogen noch Taffelwerck / oder Thürges-
richt ganz gelassen / sondern alles zerschlagen / vnd
zerhawen/ vnd also das Haus ganz geplündert.

Nach diesem ist der ganze hauffe zusammen ge-
lauffen/ vnd rath gehalten/ weil der Kipper noch mehr
verhanden/ was sie weiter thun wolten/ Darauf ha-
ben sie den Gilden Helm/ die Guldene Leuchte/ Bar-
thold Schülers/ vnd Simon Lorentz Häuser/ auch
solches alles also spolirt/ Bier vnd Wein in Hüten/
Kandeln vnd ander Geschirr gezapfft/ vnd das andere
alles in den Keller auslauffen lassen/ daß man fast bis
halbwege an die Knie darein gegangen / auch alles
Getreidig/ Korn/ Weizen/ Gersten/ Habern von den
Bodem herab getragen/ daß also am Dingstag / ehe
die Bürger zur Wehr kommen / sechs schöne Häuser
gestürmet vnd verderbet worden.

Am Mittwochens ist still gewesen/ vnd hat man
nichts vernommen. Am Donnerstag umb 10. Uhr
ists wieder angangen/ da hat der Pöbel dem Alten / so
wol dem Jungen Pollman/ Bernd Bernern / Hans
Giricken/

Gülden/ Marcus Mülden/ Lucas Homans/ Chri-
stoff Bolckens/ Lorenz Brunß/ vñ sonsten noch zwey
andere Häuser gestürmet/ vñnd dieselben eben so rein
gemacht/ wie die vorigen/ daß also 16. Häuser schänd-
lich sind zugerichtet worden. Vñnd ob wol sich heut
Frentags vmb 8. Uhr wieder etwas erregt/ seynd sie
doch mit Gottes hülff abgetrieben vñnd verjagt wor-
den/ daß sie mit schimpff haben müssen abziehen.

In diesem Scharmüzel vñnd Aufruhr seyn gar
viel Personen jämmerlich vñd erbärmlich zugerichtet
wordt/ in dem den einem Man sein Angesicht mit dem
Schlachtschwert herunter gehawen/ daß es bis auff
die Brust gehangen/ vñ einer Frawen/ welche ein klei-
n's Kind an ff dem Arme gehabt/ zusampt dem Arme
weggehawen worden/ daß es auff die Erden gefallen/
Auch eine Magd den halben Kopff mit den Zöpffen
herab gehawen/ daß es gar schrecklich anzusehen ge-
wesen ist/ theils die Hände/ theils die Füße bald abge-
hawen worden/ das also in diesem Aufruhr vñnd
Scharmüzel wol vber 200. Personen beschädiget vñd
todt blieben seyn.

Auß Halla schreibet man vom 23. Februartij/ daß
sich allda der gemeine Pöbel zusamen rottiret/ vñd die
Münch gestürmet/ darüber etliche todt blieben/ vñnd
viel sehr verwundt worden/ Etliche von den Kädels-
führern sitzen gefangen/ möchten baldt gerädert/ oder
sonst gerichtet werden.

Zu

Zu Zerbst hat man durch theils von der Bürger-
schafft/ nebenst zugegebenen Rhatsdienern / des Ab-
bends unvermerckt den Rippern vnd Wippen in die
Häuser gedrungen/ welche alle Gemächer/ Kisten vnd
Schlösser auffschliessen müssen/ vnd ihnen alles Geldt
genommen/ vnd auff das Rathhaus gebracht.

Zu Dessow hat man die Musqueten von den Bür-
gern abgefordert/ weilm gleichs falls vnzimliche reden
auch allda gehört worden. Man helt dafür/ es möch-
te im Anhaltischen das Geldt gar baldt abgesetzt wer-
den/ wie es im Lüneburgischen vñ Braunschweigische
auch im Bistumb Halberstadt numehr geschehen / an
welchen orten ein Schreckenberger nur 6. Pf. gilt.

Bericht auß Zorgan vom 18. Februarij.

Donnerstages sind ihre Churfürst. Gn. mit dero
Gemahlin vnd Fürstl. Fräwlin / auch starcker
Keuteren/ sampt den geheimbten Räten vnd
ganzem Hoffstadt angelanget/ vnd selbigen Tag den
newen Bas im Sch'osß/ vnd ob es alles nach Ihrer
Churf. Gn. anordnung gefertiget/ besichtiget. Son-
tags kam die ganze Landschaft in grosser anzahl vnd
gar stattlich/ vñ wird vermög des außschreitens/ nie-
mand zu Hoff/ denn Ihr Churf. Gn. Diener/ gespetz-
set. Heut den 18. hat D. Hoe in der Schles Kirchen
die Landtags Predigt gethan/ auß dem Spruch Sa-
lomonis

lomonis am 27. Capit: Wer seinen Felgenbaum be-
waret / der wird Früchte davon nemen / vnd wer seinen
Herrn bewahret / der wird geehret / etc. Hernach die
Predigt in drey Punet getheilt: 1. Von dem schönen
Namen der Oberkeit. 2. Was Untertthane zu leisten
schuldig. 3. Was sie zu solchem gehorsam reitzen sol/
nemlich / die Furcht / so sie daror haben. Nach der Pre-
digt wurde vor glücklichem Success des Landtags gebe-
ten / vnd eine dancksagung vor die in Schlesien erhal-
tene Victori / in deren Ihr Churf. Gn. vnd das Schle-
sische Volck / des Marggraffen von Jägerndorff Ar-
mada in 40. Compag. zu Ross vnd Fuß geschlagen vñ
verjagt / gethan / vnd das Te Deum laudamus gesungen
worden / hernach die Stände sich auff den Saal bege-
ben / zu denen sich Ihr Churf. Gn. mit einem Grafen
vñ ansehnlichen Comitatz baldt darnach versüget /
Wurde erslich vom Præsidenten die Landschafft we-
gen des Churfürsten vor die erscheinung gedancket / vñ
ermahnet / Ihrer Churf. Gn. Proposition anzuhörē /
vnd solche in deliberation zu ziehen / so öffentlich abge-
lesen / vnd hernach den Ständen zugestellet worden /
welche dieses vngesehrlichen inhalts:

Wie Ihr Churf. Gn. die Landschafft / bey deme in
vorigen Landtagen vor 10 Jahren gethanen verspre-
chen / vnd bey der Evangelischen Lutherischen Religi-
on beschützte / verhofften / es werde sich niemand über
Ihr

XG 179701
Ihr Churf. Gn. oder die/ so zu den Gerichten bestellt/
zu beschweren haben/ Darneben was vor 4. Jahren
in Böhmen sich angesponnen/ vnd Ihr Churf. Gn.
sich bemühet/ dasselbe Wesen zu stillen/ die Böhmen
von ihrem vornehmen abgemahnet / aber nichts ge-
lossen/ vnd ob zwar Ihr Churf. Gn. gedrohet/ zu der
Confoederation zu zwingen/ sie wolten oder wolten
nicht / hetten doch Ihre Churfürstliche Gn. bey
dem Keyser standhafftig / gleich wie ihre Voreltern/
gehalten/hettens in ihrem Gewissen anders nicht ver-
antworten können/ vñ da sie es anders gemacht/ dero
Land jetzt eben den schaden empfinden würde / so die
andern erlitten/ vnd obs wol nicht allen gefallen/ daß
Ihre Churf. Gn. sich des Keyseris angenommen/ mu-
ssen sie es doch dahin stellen/hetten etwas schaff wider
ihre Religionsverwandten/nicht aber als Religions-
verwandten/ sondern als Verräther ihrer Obrigkeit/
verfahren müssen / darbey aber grosse Clementz ge-
braucht/ vnd es damit zum jetzigen Stande bringen
heiffen/ Weil es aber im Reich noch nicht stille/begeh-
ren Ihre Churf. Gn. der Landschafft bedencken / wie
das Land Thüringen zu versichern. Was weiter
fürzelauffen/ wird man in den Wei-
sen weitläufftiger bericht
finden.

Perleyi den 16. April. 1647.

V. 172

lt/
ren
m.
ien
ge-
der
en
ey
n/
er-
ero
die
af
u-
der
ts-
it/
ge-
gen
eh-
wie
er

ULB Halle 3
004 975 758






Q.K. 137, 1.

Gründliche vnd
Zeit

Von dem

Auffruhr wegen der Ri
lichen vnd weitberümbten

ben vnd zugetragen/ Wie nemlichen
Häuser gestürmet/ vnd rein außgepli
Personen beschädiget vnd todt b

im Anhaltischen
gelauff

Nebenst kurzen Bericht

sich allda auff dem
getrage



Gedruckt im

I 6

Kis



99

